



## Pressemitteilung der SVP Russikon

### Russiker SVP wählt an ihrer Generalversammlung Erwin Krauer als neues Vorstandsmitglied

Präsident Hans Aeschlimann begrüsst die Mitglieder und Gäste und als **Referenten alt NR Max Binder**.

#### Wahlen Präsidium und Vorstand

Der Präsident und die bisherigen Vorstandsmitglieder werden für weitere zwei Jahre bestätigt. **Erwin Krauer** wird auf Vorschlag des Vorstandes ohne Gegenstimme als neues Vorstandsmitglied gewählt.

#### Parolen Kantonale Volksinitiativen

##### Notariatsgesetz (NotG)

Carlo Bergamin erläutert die Vorlage. Die Grundbuchgebühren sollen von 1.5 auf 1 Promille gesenkt werden. Der Kostendeckungsgrad lag in den letzten Jahren über 200%. Die unverhältnismässigen Gebühren sollen reduziert werden.

Die SVP Russikon fasst die **JA-Parole**.

##### Verwaltungsrechtspflegegesetz

Hans Loeliger erläutert die Vorlage. Im öffentlichen Prozessrecht haben Beschwerdeführer und -gegner ungleiche Rechte. Der Beschwerdeführer soll neu auch ein Recht auf Fristerstreckung gewährt werden.

Die Parole der SVP Russikon wird einstimmig mit **JA** gefasst.

##### Kantonale Volksinitiative «Für die öffentliche Bildung (Bildungsinitiative)»

Erwin Krauer erläutert die Vorlage. Die Bildungsinitiative fordert, dass der Besuch öffentlicher Bildungseinrichtungen im Kanton Zürich neben Volks- und Mittelschulen auch für Hochschulen unentgeltlich wird. Die Studiengebühren sind heute aber massvoll und zumutbar.

Die Parole der SVP Russikon lautet ohne Gegenstimme **NEIN**.

##### Kantonale Volksinitiative zur Durchsetzung der minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen (Lohndumping-Initiative)

Erwin Krauer erläutert die Vorlage. Lohndumping kommt heute selten vor und wird bereits kosequent geahndet. Die von den Gewerkschaften geforderten Verschärfungen entstammen dem Klassenkampfdenkens des vorletzten Jahrhunderts und schädigen auch Unbeteiligte wie Auftraggeber und Zulieferer. Die Initiative schadet der Wirtschaft und vernichtet damit Arbeitsplätze.

Die Parole der SVP Russikon wird einstimmig mit **NEIN** gefasst.

#### Parolen Eidgenössische Vorlagen:

##### Volksinitiative «Für Ehe und Familie — gegen die Heiratsstrafe»

Hans Aeschlimann erläutert die Initiative. Die Volksinitiative will die Benachteiligung der Ehe und der eingetragenen Partnerschaften gegenüber anderen Lebensformen konsequent beseitigen.

Verheiratete und eingetragene Paare sollen gegenüber Konkubinatspaaren nicht mehr benachteiligt werden. Die Generalversammlung fasst die **NEIN-Parole** mit Gegenstimmen und Enthaltungen. Damit weicht sie von den den nationalen- und kantonalen Parteiparolen ab.



### **Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»**

Alt NR Max Binder erläutert die Initiative. Die Umsetzung des Volks-Ja zur Ausschaffungsinitiative wird von Bundesrat, Parlament und der Verwaltung verzögert und verwässert. Mit der Durchsetzungsinitiative sollen kriminelle Ausländer endlich konsequent ausgeschafft und der Ermessensspielraum der Gerichte eingeschränkt werden. Dies weil die bisherige Rechtspraxis unverhältnismässig Täter statt Opfer schützt.

Die **JA**-Parole der SVP Russikon wird einstimmig gefasst.

### **Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»**

Alt NR Max Binder erläutert die Initiative. Agrarrohstoffe werden weltweit gehandelt. Finanzinstrumente wie Derivate auf Rohstoffe erlauben die Absicherung von Preisen und erlauben Produzenten und Käufer sich (beispielsweise gegen Naturkatastrophen) abzusichern. Seitdem Nahrungsmittel an Börsen gehandelt werden, sind Produzenten nicht mehr lokalen Grosshändlern ausgeliefert. Die Einkommenssituation für Produzenten hat sich dadurch stetig verbessert. Die JUSO Initiaten sind im Klassenkampfdenken des vorletzten Jahrhunderts gefangen.

Die SVP Russikon fasst einstimmig die **NEIN**-Parole.

### **Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)**

Alt NR Max Binder erläutert die Vorlage. Der Gotthard Strassentunnel wurde 1980 in Betrieb genommen. Er genügt den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr (Unter anderem sind LKW und Reisedeckseln breiter als zur Bauzeit). Bei allen vier Varianten zur Sanierung des Tunnels ist die Erstellung einer zweiten Röhre die wirtschaftlich und ökologisch (sonst 22 Fussballfelder Kulturlandverbrauch für Verladestationen) sinnvollste Variante.

Die SVP Russikon fasst die **JA**-Parole ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung.

PR22022016